

Kleines Fest der Höfe – Freitag, 7. Juni 2013

Garantiert doppelte Entdeckerfreuden!

Hinter den malerischen Fassaden des Altstadtviertels verbergen sich zahlreiche kleine Innenhöfe und Plätze, an diesem Abend werden einige geöffnet und zur Bühne für Musik, Theater und Kleinkunst - eine stimmungsvolle Sommerbühne für ein lebendiges, buntes und durchaus überraschendes Kulturprogramm. Ab 19.30 Uhr geht es los. Jeder Beitrag dauert ca. 30 Minuten und wird nach 20 Minuten Pause fortgesetzt, bzw. wiederholt. Um 22.00 Uhr beginnen die letzten Auftritte. (Vorstellungstermine: 19.30, 20.20, 21.10, 22.00 Uhr).



Einen festen Eintritt gibt es nicht. „Pay after“ bedeutet, Sie zahlen nach der Veranstaltung, was sie Ihnen Wert war!

Erleben Sie das Heger Tor Viertel von seiner ungewöhnlichen Seite und lassen Sie sich genussvoll unterhalten und staunend bezaubern. Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen, gemeinsamen Abend!

Ihre Interessengemeinschaft Heger Tor Viertel e.V.



Morina Miconnet & Phil on Sofa - Innenhof der Lagerhalle, Rolandsmauer 26

Mit Phil on Sofa und Morina Miconnet kommen zwei musikalische Individualisten nach Osnabrück. Die Gründer des Münsteraner Künstlerkonglomerats "Vinghee" sind sonst genreübergreifend in verschiedenen Formationen von Jazz bis Folk unterwegs und verbinden ihre vielfältigen Erfahrungen nun in einem ganz neuen einzigartigen Projekt.



Acoustic PolybeatSudden Flow: Hof der Superintendentur Osnabrück, Marienstr. 13/14

Sue Sheehan und Günter Kramer ergänzen in idealer Weise das Klangbild des jeweils anderen und schaffen als Duo eine musikalische Komplexität, die die reduzierte Größe dieser Besetzung vergessen lässt. Dies gelingt SUDDEN FLOW durch die Instrumentierung mit 6- und 12-saitigen Akustikgitarren, Trompete, Irish Bouzouki und Bodhrán.



Märchen zwischen Tag und Nacht: Innenhof von Froggy, Heger Straße 18

Wenn die Sonne ihren ersten Strahl verliert, dem Mond das Kleid zu eng wird und die Sterne vom Himmel fallen, dann erzählt die Osnabrücker Erzählerin Sabine Meyer vom Tag, von der Nacht und den Dingen dazwischen. Und dabei reiht sie Geschichte für Geschichte aneinander wie funkelnde Sterne an einem dunkler werdenden Himmel.



Alles Theater: Innenhof des Stadtgalerie Café, Große Gildewart 14

Helmut Thiele unternimmt einen unterhaltsamen Streifzug mit Szenen, Anekdoten und kurzen Blackouts zum Thema „Die Bretter, die die Welt bedeuten“ und gibt einen vordergründigen und gleichzeitig hintersinnigen Einblick in die Welt des Theaters. Die Beiträge stammen aus der Feder von Thomas Bernhard, Hugo Wiener, Axel Corti und Egon Friedell.



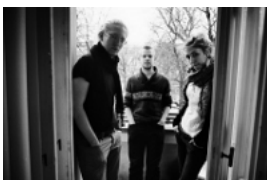
Friedrich der Zaubererrr: Hof des Vordemberge-Gildewart-Hauses, Große Gildewart 27

Blitzartige Blöfss und Blödeleien sorgen für die nötige Spannung, während Friedrich gekonnt mit Tüchern, Karten, Seilen oder den klassischen chinesischen Silberringen hantiert. Aber es sind auch die alltäglichen Dinge wie ein Radiergummi, eine Zeitung, ein Trauring mit denen Friedrich die Faszination des Begreifenwollens, des Nichtsehens- und Nichtverstehenkönnens fördert.



Musik für Waschbrett & Akkordeon: Hof vor dem Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9

Mit entfesselter Virtuosität spielt Andreas Prante Akkordeon. Als Tastenwunder beherrscht er sein Instrument und sorgt immer wieder für Verwunderung. Sein Instrument ist zugleich Bass-, Harmonie-, Melodie und Solo-Instrument. Eine Holzkiste die zu einer kleinen »Schweineorgel mit Celesta-Sound« umgebaut wurde, ist weiterer Bestandteil des Instrumentariums.



Piet Buslay: Steinwerkshof, Bierstraße 7

Piet Buslay, Singer-Songwriter aus Osnabrück, spielt im Trio zusammen mit Kaja Magsam (Drums) und Leon Mache (Bass). Seine englischsprachigen Songs werden überwiegend von Akustikgitarre getragen und von Kaja und Leon in sparsamen, eigensinnigen Arrangements mit ihrer persönlichen Note angereichert.